

Sexualpädagogik in KiTas

Kontaktdaten

*Fachstelle zur Prävention
sexualisierter Gewalt*

Janina Timmermann
(04541) 88 93 80
praevention@kirche-ll.de

*Fachdienst Evangelische
Kindertagesstätten*

Nicole Götze
(0451) 79 02 173
ngoetze@kirche-ll.de

Maren Liedtke
(0451) 79 02 175
fachberatung-liedtke@kirche-ll.de



Manchmal sind Eltern und pädagogische Fachkräfte verunsichert, wenn Kinder Verhaltensweisen zeigen, die mit Sexualität zu tun haben könnten. Dann tauchen Fragen auf, wie z.B.:

- Wie gehen wir mit „Doktorspielen“ um?
- Wie können wir mit sexuellen Grenzüberschreitungen der Kinder untereinander umgehen?
- Wie können wir mit Eltern über sexualpädagogische Inhalte ins Gespräch kommen?
- Wie können wir Kinder vor sexualisierter Gewalt schützen?
- Was gehört zur sexualpädagogischen Bildung?
- Wie kann eine Auseinandersetzung über Sexualpädagogik innerhalb des Teams stattfinden?

In allen Bildungsplänen und Leitlinien wird die Bedeutung der Körper- und Sinneserfahrung betont:

- Kinder interessieren sich für ihren eigenen Körper und den der anderen.
- Über Hautkontakt beim Kuschneln, Schmusen, Wickeln, aber auch beim Toben und Balgen erleben Kinder schon früh lustvolle Gefühle.
- Kinder zeigen schon früh eine genitalbezogene Sexualität.
- In den Reaktionen der Erwachsenen erleben Kinder, welche Aspekte ihrer Sexualität „erlaubt“ und welche „nicht akzeptiert“ sind.

(Bildungsleitlinien SH 2018, S.29)

... und Prävention

Die Kindertagesstätte ist meist die erste öffentliche Institution, die die Kinder besuchen. Pädagogische Fachkräfte sind häufig die ersten außerfamilialen Vertrauenspersonen,

- die die Kinder bei ihren Bildungserfahrungen mit anderen Kindern pädagogisch begleiten,
- die die Kinder in der Wahrnehmung ihrer Rechte stärken,
- denen die Kinder ohne Angst Fragen stellen können.

Dies kann Kinder darin unterstützen, sich gegen Übergriffe zu wehren und sie zu benennen.

Sexualpädagogik will den Kindern dabei helfen, ihre (sexuellen) Biografien so zu gestalten, dass diese individuell und auch sozial gelingen mögen.

Wir bieten Ihnen **Prozessbegleitung** bei der Erstellung eines sexualpädagogischen Konzeptes an. Dies kann beinhalten:

- Pädagogische Begleitung der Sexualentwicklung mit folgenden Themen:
 - Gefühle und Intuition
 - Sinne
 - Mein Körper
 - Freundschaft und Liebe
 - Nein sagen und Hilfe holen
 - Geheimnisse
- Vorbereitung und Begleitung von Elternabenden
- Erarbeitung von Regeln für Körpererkundungsspiele
- Grenzsensibles Handeln
- Dem Umgang mit kindlicher Sexualität Sprache verleihen
- Vorstellung von Materialien wie Bücher und Spiele
- Gestaltung der Räumlichkeiten